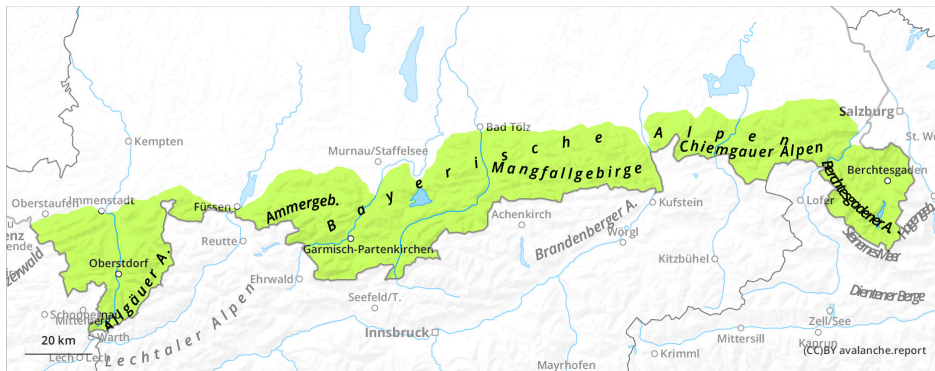
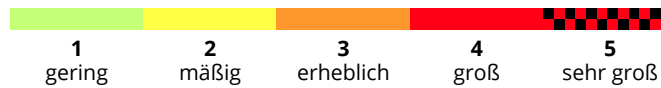
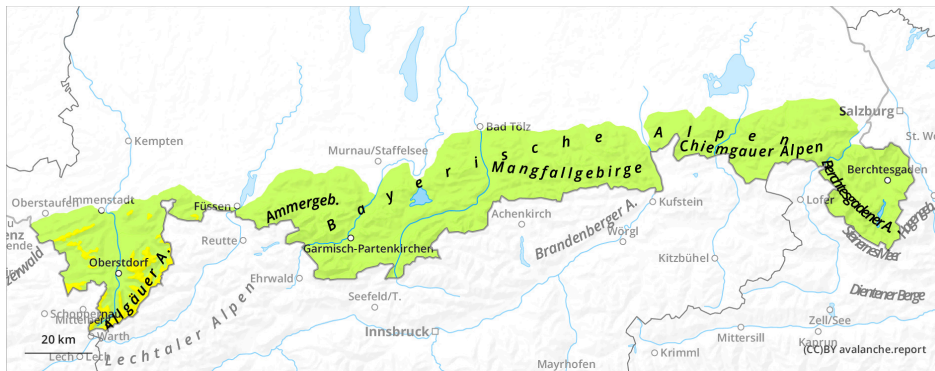


## Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr etwas an.

### Vormittag

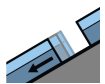


### Nachmittag



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Vormittag



Gleitschnee



2000m

Nachmittag



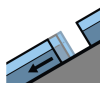
Waldgrenze



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2000m

## Im Tagesverlauf wird Tribschnee zum Problem.

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist morgens noch gering und steigt im Tagesverlauf oberhalb der Waldgrenze auf mäßig an.

Tribschnee ist das Hauptproblem. Im Tagesverlauf entstehen Tribschneeanisammlungen, die stellenweise durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Gefahrenstellen befinden sich im Steilgelände der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost und nehmen an Anzahl und Umfang mit der Höhe zu. Schneebrettlawinen erreichen mittlere Größe.

An sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund sind in mittleren Lagen überall dort, wo noch ausreichend Schnee liegt, Selbstaumlösungen kleiner Gleitschneelawinen möglich.

### Schneedecke

Bis Donnerstagabend fallen insgesamt bis zu 30 Zentimeter Neuschnee, der von Wind aus westlichen Richtungen verfrachtet wird. Innerhalb der Tribschneeanisammlungen können störanfällige Zwischenschichten enthalten sein. In mittleren Lagen ist der Neuschnee gut mit der feuchten Altschneeoberfläche verbunden. Das Fundament ist bis ca. 2000 m hinauf durchfeuchtet und am Boden oft

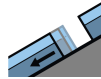


nass. In den Hochlagen ist an der Altschneeoberfläche schattseitig noch eine Schicht aus kantigen Kristallen erhalten, die als Schwachschicht für Schneebrettlawinen dienen kann.

## Tendenz

Die Lawinengefahr wird sich nicht wesentlich ändern.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



Gleitschnee



## Bis zu 10 Zentimeter Neuschnee im Tagesverlauf

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. An sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund sind überall dort, wo noch ausreichend Schnee liegt, Selbstaumlösungen kleiner Gleitschneelawinen möglich.

### Schneedecke

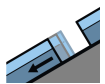
Im Tagesverlauf fallen bei sinkenden Temperaturen bis zu 10 Zentimeter Neuschnee. Der Neuschnee ist gut mit der feuchten Altschneeoberfläche verbunden. Das Fundament ist meist vollständig durchfeuchtet und am Boden oft nass. In höheren Lagen entstehen kleine Tribschneeansammlungen, die aber kaum störanfällig sind.

### Tendenz

Mit kalten Temperaturen kann bei etwas mehr Neuschnee und Wind zum Freitag hin das Tribschneeproblem in den Vordergrund rücken.

## Gefahrenstufe 1 - Gering

Vormittag



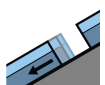
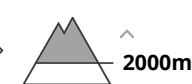
Gleitschnee



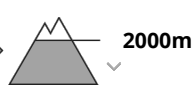
Nachmittag



Tribschnee



Gleitschnee



### In den Hochlagen entsteht im Tagesverlauf ein kleines Tribschneeproblem.

#### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. An sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund sind in mittleren Lagen überall dort, wo noch ausreichend Schnee liegt, Selbstaumlösungen kleiner Gleitschneelawinen möglich.

In der zweiten Tageshälfte entstehen zudem kleine Tribschneeansammlungen, die in den Hochlagen vereinzelt durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Gefahrenstellen befinden sich im Steilgelände der Nordexpositionen. Schneebrettlawinen bleiben klein.

#### Schneedecke

Im Tagesverlauf fallen bei sinkenden Temperaturen bis zu 10 Zentimeter Neuschnee. Der Neuschnee ist in mittleren Lagen gut mit der feuchten Altschneeoberfläche verbunden. Das Fundament ist bis ca. 2000 m hinauf durchfeuchtet und am Boden oft nass. In den Hochlagen ist an der Altschneeoberfläche schattseitig noch eine Schicht aus kantigen Kristallen erhalten. Kleine Tribschneeansammlungen kommen darauf störanfällig zum Liegen.

#### Tendenz



Mit kalten Temperaturen kann die Lawinengefahr mit mehr Neuschnee und Wind zum Freitag ansteigen.